

19. Januar 1945.

254

An Frl. Dr. Ott, Peeck und Neumann

(13e) Pommersfelden

Liebes Frl. Ott, Peeck und Neumann,

(schreckliche Anrede, aber wie soll mans anders machen?) endlich sind die Sonderdrucke von Besprechungsteil des neuen Da. gekommen, die ich Ihnen mit nochmaligem besten Dank für Ihre Besprechungen, die inzwischen schon den Anzeigen Teil des künftigen Heftes einverleibt sind, zusende. Der Anzeigenteil von 7,1 ist nicht sehr umfangreich, eine ganze Reihe von Besprechungen mussten ja zurückgestellt werden, die nun hoffentlich in Da. 7,2 erscheinen werden.

Es grüßt Sie vielfach
Ihre

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Berlin NW 7, den
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

R. Feldau, 16.10.44.

249

Pommersfelden 7.2.5

Liebes Friedrichs Bräutigam!

Trübsal warnten Sie schon länger auf
Antwort wegen des Jahresbeginns.
Jeden Abend fällt es mir schwer
zu sein, wenn es schon zu spät ist
für die Post. Aber Tagelöhner sind
wir jetzt und ich arbeite beim Bau-
zug, und da weißt man nicht
sondern immer wieder so leicht.

Die Reinschrift des Bräutigams Brief-
sammlung ist also fertiggestellt
durch Höfler im Original für
Kunde ökonomischer Gesellschaften
5, 1850, T. 1-66.

Dieser Brief ist nicht für
jeden bestimmt, denn wir
haben eine willkommene Hilfe
an den fingen Toldaten, die alle
für uns arbeiten, so dass wir uns
aufstellen müssen und arbeiten.

247
Der neue Brief
und Briefe
Reise nach den
Münster
an Bittat. die
nicht weiß, dass
die noch nicht
sind noch nicht